ROBERT KOCH INSTITUT

Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b2/020
DOI: 10.17886/RKI-History-0785
Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Moana Hotel
Waikiki Beach
Honolulu, T. H., 21ten Mai 1908

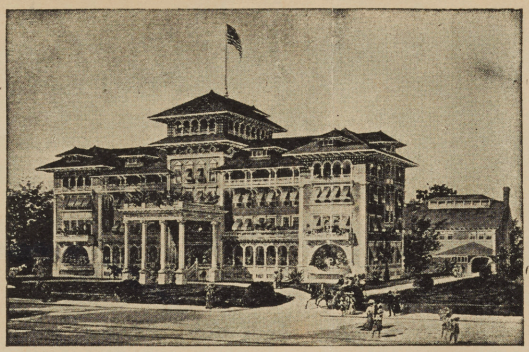
Lieber Gaffky!

Ich habe es sehr bedauert, daß wir uns nicht persönlich verabschieden konnten. Die vielen Geschäfte und Vorbereitungen für die Reise haben es leider bewirkt, daß wir uns verfehlt haben. Namentlich hat es meiner Frau leid gethan, daß sie den für sie bestimmten Blumengruß nicht erhalten hat.
Wie Sie aus der obigen Hotel-Adresse ersehen, sind wir schon bis fast in die Mitte des pacifischen Oceans nach Honolulu, auf einer der Sandwich-Inseln gelegen, gekommen. Hier wollen wir uns von den Anstrengungen der bisherigen Reise ein wenig ausruhen und werden einen Dampfer überschlagen. Es war in der That etwas anstrengend. Zuerst die Fahrt über den Atlantischen Ocean bei ziemlich stürmischem Wetter und „grober", manchmal auch „sehr grober" See, wie der Schiffsbericht sich ausdrückte. Dann die Reise durch den amerikanischen Continent mit vielen nächtlichen Eisenbahnfahrten, zudringlichen Reportern, unerwarteten plötzlichen Temperaturwechseln, so daß man an dem einen Tage ganz leicht gekleidet gehen muß, aber am nächsten schon wieder genöthigt ist, den Überzieher auszupacken. Schließlich geriethen wir noch in den Menschenstrom hinein, der sich nach San Francisco von allen Seiten her ergoss, um die Einfahrt der Flotte zu sehen und auf amerikanische, d.h. möglichst lärmende Weise zu feiern.
Da sind wir denn froh, daß wir hier auf der verhältnißmäßig stillen Insel sitzen und ein beschauliches Leben führen können. Honolulu erinnert mich an Colombo mit seiner Umgebung; ganz tropische Vegetation mit Cocospalmen und doch nicht zu warm. Unser Hotel liegt unmittelbar am Strande und bietet bequeme Gelegenheit zu Seebädern.
Am 12ten Juni wird das Schiff fahren, welches uns nach Japan bringen wird. Von hier nach Yokohama haben wir noch 11 Tage ununterbrochene Seereise zu überstehen. Das ist aber auch die längste Strecke, welche zurückgelegt werden muss. Von da an giebt es nur kürzere Seereisen.
Von Japan aus werde ich Ihnen wieder schreiben.

Mit besten Grüßen
Ihr ergebenster
R. Koch

Prauer 13.6.08
beantw.
17/6 08
57)

1.
as/62/020



MOANA HOTEL

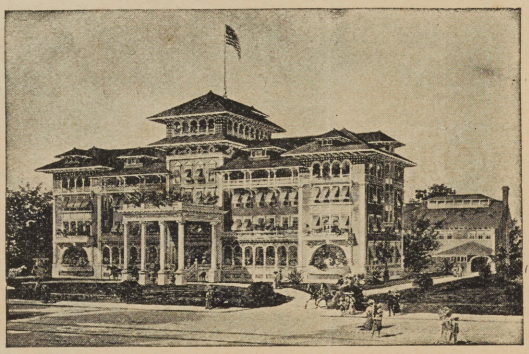
WAIKIKI BEACH

HONOLULU, T. H., 21ᵗᵉ Mai 1908

Lieber Gaffky!

Ich habe es sehr bedauert, daß wir uns nicht persönlich verabschieden konnten, die vielen Geschäfte und Vorbereitungen für die Reise haben es leider bewirkt, daß wir uns verfehlt haben. Namentlich hat es meiner Frau leid gethan, daß sie den für sie bestimmten Blumengruß nicht erhalten hat.

Wie Sie aus der obigen Hotel-Adresse ersehen, sind wir schon bis fast in die Mitte des pacifischen Oceans nach Honolulu, auf einer der Sandwich-Inseln gelegen, gekommen. Hier wollen wir uns von den Anstrengungen der bisherigen Reise ein wenig ausruhen und werden einen Dampfer überschlagen.



MOANA HOTEL

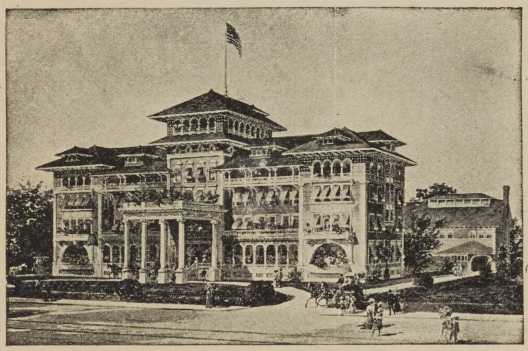
WAIKIKI BEACH

HONOLULU, T. H., 190

Es war in der That etwas anstrengend. Zuerst die Fahrt über den Atlantischen Ocean bei ziemlich stürmischem Wetter und „grober", manchmal auch „sehr grober" See, wie der Schiffsbericht sich ausdrückte. Dann die Reise durch den amerikanischen Continent mit vielen nächtlichen Eisenbahnfahrten, zudringlichen Reportern, unerwarteten plötzlichen Temperaturwechseln, so dass man an dem einen Tage ganz leicht gekleidet gehen musste, aber am nächsten schon wieder genöthigt ist, den Ueberzieher anzuziehen. Schliesslich gerieth wir noch in den Hurrikanstrom hinein, der sich nach San Francisco von allen Seiten hin ergoss, um die Einfahrt der Flotte zu sehen und auf amerikanische, d.h. möglichst lärmende Weise zu feiern.

Da sind wir denn froh, dass wir hier auf der ver-

25/62/0203



MOANA HOTEL

WAIKIKI BEACH

HONOLULU, T. H., 190

hältnißmäßig stillen Insel sitzen und ein beschauliches Leben führen können. Honolulu erinnert mich an Colombo mit seiner Umgebung, ganz tropische Vegetation mit Cocospalmen und doch nicht zu warm. Unser Hotel liegt unmittelbar am Strande und bietet bequeme Gelegenheit zu Seebädern.

Am 1ten Juni wird der Schiff fahren, welches uns nach Japan bringen wird. Von hier nach Yokohama haben wir noch 11 Tage ununterbrochene Seereise zu überstehen. Das ist aber auch die längste Strecke, welche zurückgelegt werden muß. Von da an giebt es nur kürzere Seereisen.

Von Japan aus werde ich Ihnen wieder schreiben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebenster

R. Koch